



Pressemitteilung

15.03.2010

Nr: 08

Körperliche Gewalt im Internat von St. Ottilien 1994 wurde ein Schüler verprügelt, der Erzieher musste in Therapie

Sankt Ottilien – Im Zuge ihrer Recherchen zu Fällen sexuellen Missbrauchs ist das Beraterteam um P. Matthias Wetzel auf einen 16 Jahre zurückliegenden Fall körperlicher Gewaltausübung im Internat des Klosters St. Ottilien gestoßen. Aus den Unterlagen ging hervor, dass 1994 einer der Präfekten des Internats einen Schüler schwer geschlagen hat.

Nachdem der Erzieher das Opfer und die Eltern um Verzeihung gebeten hatte, verzichteten die Eltern und das Kind auf eine Strafanzeige. Nach eigenen Angaben hat das Opfer dem Täter verziehen und die Sache „vergessen“. Der Erzieher wurde 1994 dennoch sofort aus dem Internat entfernt und anderweitig eingesetzt. Er wurde therapiert und mit einer positiven Beurteilung aus der Therapie entlassen.

Nach Überprüfung verschiedener Aussagen und auch Dokumente hat das Beraterteam **ausdrücklich** festgestellt, dass hier **kein** Fall sexuellen Missbrauchs vorliegt, wohl aber ein Vergehen der Körperverletzung. Daher wurde der Fall am 9. März der Staatsanwaltschaft zu einer abschließenden Beurteilung gemeldet. Die Straftat ist verjährt.

Zur erneuten Klärung des Sachverhaltes versuchte das Beraterteam seit Anfang März Kontakt mit dem damaligen Opfer aufzunehmen. Dies gelang leider nicht und wurde nach Eindruck des Beraterteams durch Personen verhindert, die eine Berichterstattung im Radio vorzogen haben. Hier erfuhr das Beraterteam erstmals von der systematischen Bestrafung durch Schläge mit einem Bootspaddel.

Wegen dieser neuen Informationen wurde der Mitbruder bis auf weiteres von seinen externen Seelsorgeaufgaben entbunden und hat sich zu einer weiterführenden Therapie bereit erklärt.

Martin Wind

Pressebüro Sankt Ottilien
Telefon: (0 81 93) 71 – 814
Fax: (0 81 93) 71 - 819
E-Mail: presse@ottilien.de